

| Lernsituation | | Seite | Stunden | Zuordnung im Bildungsplan |
|--|---|-------|---------|--|
| Kompetenzbereich III: Wirtschaftliches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft beurteilen | | | | |
| 1 | Markt als Ort des Zusammentreffens von Angebot und Nachfrage | 7 | 1 | Die Schülerinnen und Schüler kennzeichnen den Markt als Ort des Zusammentreffens von Angebot und Nachfrage sowie als Ort der Preisbildung. Sie unterscheiden Märkte anhand der Anzahl der Marktteilnehmer (<i>Polypol, Angebotsoligopol, Angebotsmonopol</i>) und erläutern deren Verhalten. |
| 2 | Gesamtangebot, Gesamtnachfrage, Gleichgewichtspreis bei einem Polypol | 13 | 3 | An einem Beispiel ermitteln sie tabellarisch und grafisch Gesamtangebot, Gesamtnachfrage und den Gleichgewichtspreis bei einem Polypol auf dem vollkommenen Markt. Sie stellen die Auswirkungen von Angebots- und Nachfrageänderungen auf den Gleichgewichtspreis und die Gleichgewichtsmenge dar. |
| 3 | Nachteile der freien Marktpreisbildung und Einflussmöglichkeiten des Staates auf die Marktpreisbildung | 17 | 2 | Ausgehend von den Nachteilen der freien Marktpreisbildung beschreiben sie die Einflussmöglichkeiten des Staates auf die Marktpreisbildung. |
| 4 | Wesen der Sozialen Marktwirtschaft und Wirkung der Instrumente der Sozialen Marktwirtschaft | 26 | 2 | Darauf aufbauend kennzeichnen sie das Wesen der Sozialen Marktwirtschaft und erklären anhand von aktuellen Beispielen die Wirkung der Instrumente der Sozialen Marktwirtschaft (<i>Sozialpolitik, Einkommenspolitik, Wettbewerbspolitik, Umweltpolitik</i>). |
| 5 | Zusammenhang zwischen Inflation, Deflation und Kaufkraft | 33 | 3 | Sie beschreiben die Vorgehensweise zur Ermittlung des Preisindex für die Lebenshaltung sowie den Zusammenhang zwischen Inflationsrate und Kaufkraft und die Auswirkung auf den Reallohn. Sie erklären die nicht-monetären Ursachen und die Folgen von Inflation und Deflation. |
| 6 | Bruttoinlandsprodukt als gesamtwirtschaftliche Messgröße | 43 | 2 | Das Bruttoinlandsprodukt (<i>reales und nominales BIP</i>) definieren die Schülerinnen und Schüler als gesamtwirtschaftliche Messgröße und nehmen zu seiner Funktion als Wohlstandsindikator kritisch Stellung. |
| 7 | Idealtypischer Konjunkturverlauf und Konjunkturindikatoren | 53 | 2 | Die Schülerinnen und Schüler beschreiben einen idealtypischen Konjunkturverlauf und vergleichen diesen anhand von Indikatoren (<i>Auftragseingänge, Bruttoinlandsprodukt, Arbeitslosenquote</i>) mit der realen wirtschaftlichen Entwicklung. |
| 8 | Maßnahmen zur Beeinflussung der Konjunktur und ihre Auswirkungen | 59 | 2 | Sie stellen exemplarisch Maßnahmen zur Beeinflussung der Konjunktur (<i>Staatsnachfrage, Einkommensteuer</i>) dar. Dabei problematisieren sie die Auswirkungen der jeweiligen Maßnahme auf die Konjunkturindikatoren und ihre eigene Lebenssituation. |

| Kompetenzbereich IV: Entscheidungen im Rahmen einer beruflichen Selbstständigkeit treffen | | | | |
|---|---|----|---|---|
| 1 | Motive einer hauptberuflichen Selbstständigkeit | 69 | 1 | Unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen an eine Unternehmerpersönlichkeit erörtern die Schülerinnen und Schüler private und berufliche Chancen und Risiken (<i>soziale Sicherung, Verantwortung, Einkommen/Vermögen, Arbeitsbelastung</i>) sowie Motive einer hauptberuflichen Selbstständigkeit. |
| 2 | Geschäftsplan | 75 | 2 | Ausgehend von einer konkreten Geschäftsidee skizzieren die Schülerinnen und Schüler exemplarisch einen Geschäftsplan (<i>Inhalt, Funktion, Adressaten</i>). Sie setzen sich mit der Bedeutung von Standortfaktoren im Kontext zur Geschäftsidee auseinander. |
| 3 | Rechtsformen | 81 | 2 | Sie vergleichen Rechtsformen (<i>GbR, Einzelunternehmen, GmbH/UG</i>) anhand verschiedener Merkmale (<i>Mindestkapital, Haftung, Geschäftsführung</i>) und prüfen, welche Rechtsform sich unter Berücksichtigung der persönlichen Voraussetzungen und der Geschäftsidee am besten eignet. |
| 4 | Kapitalbedarfsplan | 86 | 2 | Die Schülerinnen und Schüler ermitteln auf der Grundlage der Geschäftsidee exemplarisch den Kapitalbedarf bei einer Unternehmensgründung (<i>Kapitalbedarfsplan</i>). |

| Methoden | | Seite | Methoden | | Seite |
|----------|-------------------------------|-------|----------|---|-------|
| ► M1 | Brainstorming – Kartenabfrage | 91 | ► M10 | Protokoll erstellen | 100 |
| ► M2 | E-Mail erstellen | 92 | ► M11 | Rollenspiel | 101 |
| ► M3 | Gruppen-/Teamarbeit | 93 | ► M12 | Schaubild interpretieren | 102 |
| ► M4 | Diskutieren | 94 | ► M13 | Strukturlegen | 103 |
| ► M5 | Gruppenpuzzle/Partnerpuzzle | 95 | ► M14 | Einen Text erschließen | 104 |
| ► M6 | Mindmapping | 96 | ► M15 | Veranschaulichen mit Struktur- bildern | 105 |
| ► M7 | Placemat-Activity | 97 | | | |
| ► M8 | Plakat gestalten | 98 | ► M16 | Galeriegang – jeder präsentiert | 106 |
| ► M9 | Präsentieren | 99 | ► M17 | Stationenlernen (Lernzirkel) | 107 |
| | | | | | |

| | |
|---|-----|
| Abschlussprüfung der gewerblichen beruflichen Schulen Baden-Württemberg im Fach Wirtschafts- und Sozialkunde | 108 |
|---|-----|